Infos aus der Biodiversitätsberatung

Landwirtschaftskammer Niedersachsen NLWKN

Koordinierungsstelle

Oktober 2024

Pflege und Förderung von Feldhecken

Mit dem Herbst beginnt wieder die Zeit der Gehölzpflege, wie bei der Feldhecke. Um wildlebende Tiere während der Brut- und Setzzeit zu schonen, beginnt das zulässige Beschneiden und Auf-den-Stock Setzen ab dem 1. Oktober. Um Feldhecken als wertvollen Rückzugs- und Lebensraum für Flora und Fauna der Feldflur langfristig zu erhalten, ist eine fachgerechte Pflege wichtig, für die die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft eine Empfehlung zur Verfügung stellt: Pflege von Hecken und Feldgehölzen - Publikation - LfL (bayern.de). Z. B. sollte beim Auf-den-Stock Setzen darauf geachtet werden, abschnittsweise vorzugehen und alte Heckenteile zu belassen, um den Tieren weiterhin Schutz zu bieten. Weitere Informationen zur Hecken gibt es auch bei der Stiftung Kulturlandpflege, die sich mit der historischen Entwicklung, der ökologischen Bedeutung und der naturschutzgerechten Pflege von Hecken in der freien Landschaft befasst haben.
Darüber hinaus gibt es in Niedersachsen ab 2024 das von der Bingo-Umweltstiftung geförderte Programm „Hecken in Niedersachsen“, in dem die Förderung von Heckenwiederherstellung sowie Fortbildung und Wissenstransfer zur fachgerechten Pflege vorgesehen sind. Kooperations- und Ansprechpartner sind hier die VNP Stiftung Naturpark Lüneburger Heide, die Norddeutsche Landschaftspflegeschule e.V., das Ökologische Kompetenzzentrum Oldenburger Land und die Stiftung Kulturlandpflege.
Im Nordosten Niedersachsens gibt es für die landschaftstypischen Wallhecken das Wallhecken-Programm Ostfriesland: Das Wallhecken-Programm Ostfriesland | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de) . Auch andere Landkreise bieten Wallhecken-Programme an, es lohnt sich, vor Ort nachzufragen!

Foto: NLWKN

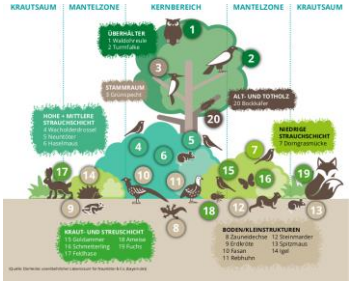

Abbildung: www.oekol.de

Foto: VNP (https://www.bingo-umweltstiftung.de/hecken/)

Feldvögel bereits bei der Aussaat fördern

Insektenwälle, oder auch Beetle-Banks, werden im Feld angelegt, indem von beiden Seiten die Erde zu einem etwa 40 cm hohen und 2 bis 4 m breiten Wall zusammengepflügt wird. Ergänzt wird der Insektenwall immer durch flankierende ca. 3 m breite mehrjährige Blühstreifen aus Regio-Saatgut. Die Beetle-Bank schafft somit einen kleinstrukturierten Lebensraum, der für viele Insekten, wie Wildbienen, Schmetterlingen und Käfern, Rückzugs-, Fortpflanzungs- und Nahrungshabitate bieten kann. Das volle Potenzial zur Erhaltung der Biodiversität kann ein Insektenwall allerdings erst entfalten, wenn dieser mindestens ein volles Jahr, besser über mehrere Jahre hinweg, erhalten bleibt und somit wertvolle Überwinterungshabitate für Insekten entstehen und vorgehalten werden.
Im F.R.A.N.Z.-Projekt wurden neben anderen Maßnahmen auch Insektenwälle angelegt und im begleitenden ökologischen Monitoring positive Effekte festgestellt. In einem Video (www.youtube.com) wird der Insektenwall auf einem Praxisbetrieb vorgestellt. Weiterführende Informationen zur Anlage der Wälle und zu den Vorteilen für Landwirte hat das Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen zusammengestellt.

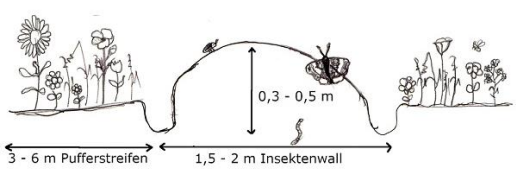

Bild: Liesa Schnee

Foto: LWK Niedersachsen

Veranstaltungshinweise

21.10.2024
Beraterhochschultagung 2024: "Zukunftsorientierte Agrarsysteme in Niedersachsen„
Osnabrück
Infos und Anmeldung

23.10.2024
Die Bedeutung von Wegrainen, Gewässerrandstreifen und Straßenbegleitgrün für den Naturschutz
Schneverdingen
Infos und Anmeldung

05.11.2024
Jahrestagung zur Beratung zum Biotop- und Artenschutz in der Landwirtschaft im Kontext des Niedersächsischen Weges
Schneverdingen
Infos und Anmeldung

07 - 08.11.2024
Wege für eine zukunftsfähige Landwirtschaft – Diversifikation und Innovation
Göttingen
Infos und Anmeldung

Alle bisherigen Ausgaben der **Infos aus der Biodiversitätsberatung**

Koordinierungsstelle Beratung zum Biotop- und Artenschutz
Infos zur Beratung zum Biotop- und Artenschutz

Jan Bartling (LWK Niedersachsen)
jan.bartling@lwk-niedersachsen.de
0511 3665-4207

Kristina Wilken (NLWKN)
kristina.wilken@nlwkn.niedersachsen.de
0511 3034-3262

Dr. Andrea Schmiedgen (NLWKN)
andrea.schmiedgen@nlwkn.niedersachsen.de
0511 3034-3185